

CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar - 31. Dezember 2014

- vorläufig und ungeprüft -



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

+++++

- 1 Wesentliche Ereignisse
- 1 Finanzüberblick
- 4 Ausblick
- 6 Gewinn- und Verlustrechnung
- 7 Bilanz

+++++

Die in diesem vorläufigen Finanzbericht enthaltenen Zahlen und Informationen sind vorläufig und ungeprüft und unterliegen dem Vorbehalt der Abschlussprüfung sowie der Billigung durch den Aufsichtsrat. Die Veröffentlichung der endgültigen und geprüften Ergebnisse für das vierte Quartal 2014 und des Geschäftsberichts 2014 erfolgt am Dienstag, 31. März 2015.

WESENTLICHE EREIGNISSE

- + Der Konzernumsatz steigt im vierten Quartal um 13 Prozent zum Vorjahr auf EUR 141,1 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 5 Prozent.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit EUR 29,4 Mio. auf Vorjahresniveau.
- + Die operative Marge beträgt im vierten Quartal 21 Prozent.
- + Für das Gesamtjahr wird ein Konzernumsatz von EUR 515,4 Mio. und ein EBITDA von EUR 97,8 Mio. erreicht. Dies entspricht einem Wachstum von 12 Prozent und einer operativen Marge von 20 Prozent.
- + Ausblick für das Geschäftsjahr 2015:
 - + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 545 Mio. und EUR 555 Mio.
 - + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 115 Mio. und EUR 125 Mio.

FINANZÜBERBLICK

Umsatz

Im vierten Quartal 2014 betragen die Umsatzerlöse EUR 141,1 Mio. im Vergleich zu EUR 125,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 13 Prozent. Das organische Wachstum betrug 5 Prozent.

Im Geschäftssegment HPS I erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 100,4 Mio. im Vergleich zu EUR 85,5 Mio. im vierten Quartal 2013. Dies entspricht einem Wachstum von 17 Prozent. Das organische Wachstum lag bei 6 Prozent. Das Segment Ambulatory Information Systems (AIS) realisierte im vierten Quartal ein Umsatzwachstum von 20 Prozent und ein organisches Wachstum von 9 Prozent. In Europa entwickelte sich das AIS-Segment im vierten Quartal positiv und verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 10 Prozent. Aus dem Telematik Infrastruktur Projekt wurden im Berichtszeitraum relativ niedrige Umsatzerlöse (EUR 1,0 Mio.) erzielt. Ohne diesen Umsatz betrug das organische Wachstum in Europa im vierten Quartal 9 Prozent. In den USA lagen die Umsatzerlöse mit EUR 8,9 Mio. auf Vorjahresniveau. In Landeswährung entspricht das einem Umsatzrückgang von 8 Prozent, von USD 11,3 Mio. in der Vorjahresperiode auf USD 10,4 Mio. im vierten Quartal 2014.

Das Segment Pharmacy Information Systems (PCS) erzielte eine Umsatzsteigerung um 10 Prozent, von EUR 19,2 Mio. im Vorjahreszeitraum auf 21,1 Mio. im vierten Quartal 2014. Unternehmenserwerbe trugen 16 Prozent zum Umsatzwachstum bei. Organisch betrachtet ging der Umsatz um 6 Prozent zurück. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem besonders starken Vorjahresquartal durch die erfolgreiche Teilnahme an der Messe EXPOPHARM in Deutschland und der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, wie z.B. WINAPO® RezeptScan und WINAPO® tv. Insgesamt verzeichnete der Bereich Apothekensoftware mit einem organischen Wachstum von 3 Prozent ein gutes Geschäftsjahr 2014.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Währungseffekte):

EUR Mio.	01.10.-31.12. 2014	01.10.-31.12. 2013	Veränderung	01.01.-31.12. 2014	01.01.-31.12. 2013	Veränderung
Ambulatory Information Systems	79,3	66,3	20%	296,5	259,1	14%
Pharmacy Information Systems	21,1	19,2	10%	79,1	61,4	29%
GESAMT	100,4	85,5	17%	375,6	320,4	17%

Im Geschäftssegment HPS II verzeichnete der Bereich Hospital Information Systems (HIS) ein Umsatzwachstum um 2 Prozent im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres und schloss damit das Geschäftsjahr 2015 vergleichsweise positiv ab.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Währungseffekte):

EUR m	01.10.-31.12. 2014	01.10.-31.12. 2013	Veränderung	01.01.-31.12. 2014	01.01.-31.12. 2013	Veränderung
Hospital Information Systems	23,7	23,1	2%	79,8	81,2	-2%
GESAMT	23,7	23,1	2%	79,8	81,2	-2%

Fortsetzung Finanzüberblick

Im Geschäftssegment HCS betrugen die Umsatzerlöse EUR 17,3 Mio. im Vergleich zu EUR 16,4 Mio. im vierten Quartal des Vorjahres. Der Bereich Communication & Data entwickelte sich im Berichtszeitraum analog der ersten neun Monate des Geschäftsjahres. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr organisch um 10 Prozent zurück und betrug im vierten Quartal 2014 EUR 6,4 Mio. Das Segment Workflow & Decision Support verzeichnete im vierten Quartal 2014 einen leichten Umsatzrückgang von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das starke Umsatzwachstum im Segment Internet Service Provider um 65 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf das Telematik Infrastruktur Projekt in Deutschland zurück zu führen (Umsatzerlös von EUR 1,5 Mio. im vierten Quartal).

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Währungseffekte):

EUR m	01.10.-31.12. 2014	01.10.-31.12. 2013	Veränderung	01.01.-31.12. 2014	01.01.-31.12. 2013	Veränderung
Communication & Data	6,4	7,1	-10%	20,5	22,5	-9%
Workflow & Decision Support	6,4	6,6	-2%	25,2	24,6	3%
Internet Service Provider	4,5	2,7	65%	14,4	10,6	36%
GESAMT	17,3	16,4	5%	60,1	57,7	4%

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stieg im vierten Quartal um 4 Prozent, von EUR 28,3 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 29,4 Mio. im vierten Quartal 2014. Die entsprechende operative Marge betrug 21 Prozent.

Das Ergebnis wurde im vierten Quartal durch mehrere Effekte beeinflusst, insbesondere durch Abfindungszahlungen und andere einmalige Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen, einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Telematik Infrastruktur Projekt in Deutschland sowie dem Ertrag aus dem Verkauf von Anlagevermögen des deutschen Krankenhausgeschäfts. Aus diesen einmaligen Sondereinflüssen resultierte kein Nettoeffekt.

Das Finanzergebnis war im vierten Quartal hauptsächlich beeinflusst von der Abschwächung des Euro. Dies führte zu wechsellkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von EUR 8,0 Mio. Auf Basis einer vorläufigen Steuerberechnung beläuft sich der erwartete Periodenüberschuss für das vierte Quartal 2014 auf EUR 11,3 Mio. im Vergleich zu EUR 4,7 Mio. in 2013. Der erwartete Cash Net Income für das vierte Quartal 2014 beträgt EUR 19,1 Mio. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von EUR 0,38.

Gesamtgeschäftsjahr 2014

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2014 betrug EUR 515,4 Mio. im Vergleich zu EUR 459,6 Mio. im Jahr 2013. Das entspricht einem Anstieg um EUR 55,8 Mio. bzw. 12 Prozent. Das organische Wachstum im Gesamtgeschäftsjahr 2014 betrug 4 Prozent (5 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Das Konzern-EBITDA belief sich 2014 unverändert zum Vorjahr auf EUR 97,8 Mio. Die entsprechende operative Marge betrug 19,0 Prozent im Vergleich zu 21,3 Prozent im Jahr 2013.

Sonstige Ereignisse im Quartal

Zu Jahresende 2014 erreichte CGM eines seiner wichtigsten Ziele für die Erprobung der Telematik Infrastruktur in der Testregion Nordwest. In einem ersten Live-Test konnten die für die Online-Nutzung der eGK notwendigen und neuentwickelten Komponenten und Dienste erfolgreich erprobt werden. Ein erstmals durchgeführtes Versichertenstammdaten-Update einer elektronischen Gesundheitskarte in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse (VSDM) zeigte, dass die vom Konsortium entwickelten Komponenten und Services perfekt harmonisieren. Ein dreiviertel Jahr nach dem Beginn der Kampagne zur Gewinnung von Teilnehmern für das größte Vernetzungsprojekt im deutschen Gesundheitswesen liegen bereits alle abgeschlossenen Verträge der insgesamt 500 benötigten Leistungserbringer vor. Die Gewinnung von niedergelassenen Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten, aber auch Krankenhäusern war Hauptbestandteil des Ende 2013 erteilten Auftrags an das Konsortium, bestehend aus CompuGroup Medical, strategy& und KoCo Connector. Sämtliche Teilnehmer der Testregion werden nun mit allen, für die Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) notwendigen Komponenten und Diensten ausgestattet.

Nach erfolgreichem Abschluss der Erprobung und parallel durchgeführter Evaluation wird das Netz der Telematik-Infrastruktur für den bundesweiten Anschluss aller Praxen und Krankenhäuser bereitstehen. Mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt eröffnet sich CGM eine langfristige Wachstumschance, wobei das Pilot-Projekt nur den ersten Schritt auf dem Weg hin zu einer deutlich höheren Umsatzchance für CGM darstellt. Mit einem potentiellen Gesamt-Rollout (voraussichtlich Anfang 2016) erhält CGM die Chance, neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Bestandskunden in Deutschland zu verkaufen: ca.44.200 Arztpraxen (mit 69.400 Ärzten), ca.15.000 Zahnarztpraxen (mit 19.800 Zahnärzten), ca.4.000 Apotheken (mit 8.000 Apothekern), ca.100 Krankenhäuser, ca.300 Rehabilitationszentren und ca.550 soziale Einrichtungen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik-Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden noch mehr Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z.B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation der klinischen Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

Im Oktober 2014 erwarb CompuGroup Medical Holding Cooperatief UA (CGM Niederlande), eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die Labelsoft BV mit Sitz in Zoetermeer / Niederlande. Dadurch stärkt CompuGroup Medical seine Position im niederländischen Softwaremarkt für Arztinformationssysteme in der medizinischen Grundversorgung: CGM kommt nun in den Niederlanden auf einen Marktanteil von über 25 Prozent bei niedergelassenen Ärzten und rund 75 Prozent bei ambulanten Institutionen für die medizinische Erstbehandlung außerhalb regulärer Öffnungszeiten (so genannten „HAPs“).

Ein „HAP“ ist eine regionale Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten, die nach Ende der regulären Öffnungszeiten von Arztpraxen und an Wochenenden die medizinische Erstbehandlung von Patienten übernehmen. HAP-Institutionen sind in der Regel in der Nähe eines Krankenhauses oder direkt an ein Krankenhaus angegliedert. Labelsoft ist mit einem Marktanteil von 75 Prozent Marktführer im HAP-Markt und hält darüber hinaus einen 5 prozentigen Marktanteil im niederländischen Markt für Arztinformationssysteme (AIS) für niedergelassene Ärzte. Der Gesamtumsatz von Labelsoft lag 2013 bei ca. EUR 3,0 Mio. mit einer EBITDA-Marge von ca. 20 Prozent. Die Konsolidierung von Labelsoft erfolgte zum Oktober 2014.

Im Dezember hat die Systema Deutschland GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der CGM AG, eine Transaktion zum Verkauf eines nicht strategischen Teils des deutschen Krankenhausgeschäfts abgeschlossen. Das Krankenhausgeschäft von CGM in Deutschland besteht hauptsächlich aus Software für Sozialfürsorgeinstitutionen (Altenpflege, Behinderteneinrichtungen und Sozialfürsorgeorganisationen für Kinder und Jugendliche), Software für Reha-Kliniken und Software für Akutkliniken (d. h. „normale“ Krankenhäuser). Außerdem wurden in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Business-Intelligence-Software Add-on-Module entwickelt (Rechnungswesen & Controlling – „REWE“). Weiterhin wurden Dokumentenmanagement-Software/Lösungen zur elektronischen Archivierung entwickelt (Document Management Solutions – „DMS“).

Die REWE- und DMS-Module wurden auch an Kunden außerhalb des Gesundheitswesens verkauft. Alle Produkte wurden vor 15–20 Jahren in einer traditionellen „Client-Server“-Architektur und mit nativer Windows-Technologie entwickelt. Diese alte Technologie läuft nun aus. CGM ist bereits sehr weit in der Entwicklung einer neuen Produktgeneration für die wichtigsten Anwendungen in der Sozialfürsorge, Akutkliniken und Reha-Kliniken, die in JAVA/HTML 5 geschrieben ist und auf Web-Technologie (G3) basiert. Für die Add-on-Module REWE und DMS ist jedoch keine Entwicklung einer neuen Produktgeneration geplant. Stattdessen wurden diese Produktbereiche im Dezember 2014 an einen strategischen Käufer (ein nahestehendes Unternehmen) veräußert.

Der neue Produkteigentümer von REWE und DMS wird die existierenden Produkte relativ langfristig erhalten und ab 2015 parallel eine neue, auf Web-Technologie basierende Produktgeneration entwickeln. Diese steht den CGM-Kunden zur Verfügung, wenn sie ihre Hauptsoftware nach und nach auf eine neue Technologieproduktgeneration (G3) umstellen. Im Jahr 2014 trug das REWE/DMS-Geschäft etwa EUR 5 Mio. zum Umsatz bei und erwirtschaftete ein EBITDA von etwa 1,4 Mio. Die Dekonsolidierung des REWE/DMS-Geschäfts erfolgte zum Januar 2015.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Im Januar 2015 erwarb CGM South Africa Pty Ltd, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die MedEDCI Pty Ltd („MedEDI“). Das Hauptgeschäft von MedEDI sind die Entwicklung, der Vertrieb und Support der MedEDI Arztinformationssysteme sowie der elektronische Rechnungstransfer und damit verbundene Dienstleistungen zwischen Ärzten und Krankenversicherungen in Südafrika. Das Portfolio wird ergänzt durch Produkte wie z.B. elektronische Patientenakten (EHR). MedEDI verfügt über Standorte in Margate (Zentrale), Pretoria und Kapstadt. Durch diese Akquisition stärkt CompuGroup Medical seine Marktposition in Südafrika deutlich. Der Gesamtumsatz von MedEDI lag 2014 bei ca. EUR 6 Mio., das EBITDA bei ca. EUR 2 Mio. Die Konsolidierung von MedEDI erfolgte zum Januar 2015.

AUSBLICK

Aufgrund des Geschäftsmodells und des großen Kundenstamms der CompuGroup Medical AG kann die künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns relativ verlässlich vorausgesagt werden. Jährliche Umsatzerlöse aus Softwarepflegeverträgen und sonstige wiederkehrende Erlöse mit Bestandskunden bilden die Haupteinnahmequelle des Konzerns. Zu Beginn des Jahres 2015 belief sich das erwartete Umsatzvolumen auf EUR 352 Mio. im Vergleich zu EUR 336 Mio. zu Beginn des Jahres 2014. Das entspricht einem Anstieg um 5 Prozent.

Für das Jahr 2015 wird ein Konzernumsatz im Bereich von EUR 545 Mio. bis EUR 555 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 6 bis 8 Prozent entspricht. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen und Veräußerungen werden voraussichtlich EUR 18 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich von 2 bis 4 Prozent liegen.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 411 Mio. und EUR 417 Mio. erwirtschaften. Das entspricht einer Steigerung um 9 bis 11 Prozent. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen werden voraussichtlich EUR 23 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum wird vermutlich im Bereich zwischen 3 und 5 Prozent liegen. Der AIS-Bereich wird im Jahr 2015 voraussichtlich zwischen EUR 320 Mio. und EUR 325 Mio. an Umsatz erzielen. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 13 Mio. am Wachstum haben. Organisches Wachstum wird in Höhe von 3 bis 5 Prozent erwartet. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 91 Mio. und EUR 92 Mio. prognostiziert. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen im Bereich PCS werden voraussichtlich EUR 10 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum wird vermutlich im Bereich zwischen 2 und 4 Prozent liegen.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 73 Mio. und EUR 75 Mio. erwirtschaften. Das entspricht einem Rückgang um 6 bis 8 Prozent. Die Veräußerung der REWE-/DMW-Produktbereiche in Deutschland dürfte den Umsatz 2015 um etwa EUR 5 Mio. senken. Es wird ein organisches Wachstum von etwa 0 Prozent erwartet.

Das HCS-Segment wird 2015 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 61 Mio. und EUR 63 Mio. erzielen. Das entspricht einem rein organischen Wachstum um 2 bis 5 Prozent. Das Wachstum wird sich voraussichtlich relativ gleichmäßig auf die drei Geschäftssegmente verteilen. Für Communication & Data wird ein Umsatz im Bereich zwischen EUR 20 Mio. und EUR 21 Mio. erwartet, für Workflow & Decision Support zwischen EUR 26 Mio. und EUR 27 Mio. und für Internet Service Provider ca. EUR 15 Mio.

Die Investitionen und zusätzlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014 führen zu einer effizienteren Kostenstruktur im neuen Geschäftsjahr. Im Hinblick auf die Rentabilität ist für das Geschäftsjahr 2015 daher eine Margenerhöhung gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 21 und 23 Prozent liegen.

Gesamteinschätzung Konzern-Prognose

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2015 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 545 Mio. und EUR 555 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 115 Mio. und EUR 125 Mio.

Die vorstehende Prognose berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2015.

Die Prognose für 2015 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld dar.

VORLÄUFIGE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar - 31. Dezember 2014

	01.10.-31.12. 2014 TEUR	01.10.-31.12. 2013 TEUR	01.01.-31.12. 2014 TEUR	01.01.-31.12. 2013 TEUR
Fortgeführte Geschäftsbetriebe				
Umsatzerlöse	141.146	125.079	515.391	459.555
Aktivierete Eigenleistungen	2.224	3.465	9.541	9.651
Sonstige Erträge	10.215	1.171	12.721	2.512
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-28.113	-22.257	-99.232	-79.352
Personalaufwand	-65.962	-53.975	-248.171	-214.942
Sonstige Aufwendungen	-30.121	-25.156	-92.412	-79.649
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	29.389	28.326	97.839	97.776
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.063	-1.765	-7.883	-7.373
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	27.326	26.560	89.956	90.403
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-8.583	-10.132	-32.794	-33.575
Ergebnis vor Steuern, Zinsen (EBIT)	18.743	16.429	57.162	56.828
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-633	-28	19	-20
Finanzerträge	1.100	2.484	11.672	4.319
Finanzaufwendungen	-504	-9.531	-19.147	-25.918
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.707	9.354	49.706	35.208
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	-7.610	-3.932	-16.931	-13.033
Periodenüberschuss**	11.096	5.422	32.775	22.176
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	200	-717	59	-457
Konzernjahresüberschuss**				
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend**	11.296	4.705	32.834	21.719
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend**	10.483	5.886	32.679	23.148
	503	-1.181	-155	-1.429
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen				
Unverwässert (in EUR)**	0,23	0,13	0,66	0,48
verwässert (in EUR)**	0,23	0,13	0,66	0,48
Nachrichtliche Zusatzinformation der Gesellschaft:				
Cash net income (EUR)*/**	19.134	13.859	62.647	51.663
Cash net income pro Aktie (EUR)*/**	0,38	0,28	1,26	1,04

* Definition Cash net income: Konzernjahresüberschuss zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

** Alle Werte für 2014 basieren auf einer vorläufigen Steuerberechnung und sind vorbehaltlich etwaiger Änderungen.

VORLÄUFIGE KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2014

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2014	angepasst 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	522.215	486.149
Sachanlagen	61.619	61.224
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.624	637
Sonstige	140	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.153	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.153	1.831
Derivative Finanzinstrumente	0	6.056
Latente Steuern	1.709	1.764
	598.614	566.706
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.706	4.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.226	75.861
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.268	3.223
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.880	8.771
Ertragsteuerforderungen	5.541	8.547
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	104	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.387	23.453
	141.111	124.205
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	381
	739.724	691.292

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.12.2014	angepasst 31.12.2013
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292
Rücklagen	160.626	155.842
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	193.553	188.769
Minderheiten	-1.070	-4.102
	192.483	184.667
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	13.562	10.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.344	278.109
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.923	2.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.050	1.396
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.898	3.082
Derivative Finanzinstrumente	4.763	7.852
Latente Steuern	42.577	47.603
	411.115	351.114
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.005	43.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.423	23.076
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.496	14.645
Rückstellungen	30.639	24.172
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.679	9.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.368	6.315
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	29.516	34.147
	136.126	155.308
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	203
	739.724	691.292

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**